Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e.V. · Postfach 2170 · 65011 Wiesbaden

Vorstand

Irenenstraße 1 65189 Wiesbaden

Postfach 2170 65011 Wiesbaden

Telefon: 0611/2058 040-0 Telefax: 0611/2058 040-46 e-mail: info@dgim.de internet: http://www.dgim.de

15. Juli 2008

Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin zur Verleihung der Günther-Budelmann-Medaille an Herrn Prof. Hans-Joachim Sewering

Am 30. März 2008 im Rahmen des Internistenkongresses in Wiesbaden hat der Berufsverband Deutscher Internisten e.V. (BDI) Herrn Prof. Hans-Joachim Sewering mit seiner höchsten Ehrung ausgezeichnet, der Günther-Budelmann-Medaille. In der Stellungnahme des BDI heißt es, dass diese Verleihung aufgrund der hohen Verdienste von Herrn Prof. Sewering für Unabhängigkeit und Freiheitlichkeit des deutschen Ärztestandes und damit für seine Verdienste als Standespolitiker erfolgt.

Diese Ehrung durch den BDI war und ist in keiner Weise mit der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin e.V. (DGIM) abgestimmt oder gar besprochen worden. Die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin repräsentiert die wissenschaftliche Fachgesellschaft der Inneren Medizin in Deutschland, während der BDI in erster Linie die berufspolitischen Interessen der deutschen Internisten vertritt. Die DGIM und der BDI sind damit unabhängig voneinander, Kooperationen und Berührungspunkte bestehen natürlich auf dem Gebiet berufspolitischer Fragen oder auch der Fort- und Weiterbildung.

Die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin, hier vertreten durch ihren Vorstand, möchte nicht den geringsten Zweifel daran lassen, dass sie die Ehrung von Herrn Prof. Sewering mit der Günther-Budelmann-Medaille in keiner Weise mitträgt und sich auch von dieser Verleihung auf das Deutlichste distanziert. Die Gründe hierfür sind bekannt und beruhen primär auf den Aktivitäten von Herrn Prof. Sewering in der Zeit des nationalsozialistischen Regimes. Selbst wenn sich in den zurückliegenden vier bis fünf Dekaden Herr Prof. Sewering sicher verdient gemacht hat um die berufspolitische Organisation der deutschen Ärzteschaft nach dem Kriege, ist aufgrund der Mitgliedschaften und Aktivitäten in der Zeit des Dritten Reiches (1933-1945) eine Ehrung in dieser herausragenden Form gänzlich inakzeptabel.

Die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin hofft daher, mit dieser Stellungnahme ihre Position den ärztlichen Freunden und Kollegen im In- und im Ausland deutlich gemacht zu haben.

gez. Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin e.V.

Prof. R. Kolloch

FIOI. G. LIL

Prof. J. Schölmerich

Prof.

H. Lehnert

Prof. H.-P. Schuster

Prof. R. Raedsch